

## Stil, Vorlieben und persönliche Einflüsse der Autoren

1) **Der piekfeine Angler** © schrieb am 20.08.2002 um 06:29:26: Mich würde mal interessieren, was Ihr so meint, wie viel die Autoren von sich persönlich in die Geschichten einfließen lassen. Also Ben Nevis hat sich ja schon geoutet, dass er sich mit Marc Walker aus "Feuerturm" identifiziert und André Marx' altes Ego ist nach eigenen Angaben Jason Jackson aus "das leere Grab". Was sagt das über diese beiden Autoren aus und gibt es ähnliche Parallelen bei den anderen Autoren. Weiter würde ich gern darüber diskutieren, welchen Stil die einzelnen Autoren haben - nicht nur die aktuellen. William Arden z.B. hatte ja einen starken Hang zu geschichtlichen Ereignissen bzw. zur Vergangenheit (siehe Aztekenschwert, Teufelsberg). Minningers Vorlieben sind wohl "zeitgemäße" Themen. Was denkt Ihr darüber und fallen Euch auch noch andere Beispiele ein ?

2) **Alfredo Filipe Garcia** schrieb am 20.08.2002 um 14:21:30: Ben Nevis hat auch einen besonderen Stil, den ich allerdings nicht besonders schätze. Seine Geschichten enthalten oftmals viele technische Gimmicks, die jedoch meist unausgegoren und unglaubwürdig sind (Todesflug, Tal des Schreckens). Zudem verraten seine Geschichten einen Hang zum Größenwahn. Sie sind oftmals action-lastig, während die Stimmungen zu kurz kommen. Zudem scheint er nie zu irgendeinem Thema recherchieren zu wollen (z.B. historisches).

3) **Mr. Murphy** © (12345\_AlexS@web.de) schrieb am 21.08.2002 um 10:45:41: Eines der besten neuen Forumsunterpunkte der letzten Zeit. Danke Angler! Also ich halte es für eine gute Idee, die Klassiker-Geschichten mal nach dem Reihenfolgen-Kriterium: "Autor" zu lesen. Bisher hab ich da nur auf Robert Arthurs Geschichten geachtet, und mich gewundert über einzelne Bewertungen zu "silberner Spinne". Aufgefallen ist Mr. Murphy natürlich noch ein anderer Autor: Mich wundert das der Autor von Karpatenhund, Unheimlicher Drache und einer weiteren Geschichte nur insgesamt 3 (ja: drei) Storys dem Drei-???-Universum beigefügt hat. Ich glaube die Formulierung "beifügen durfte" ist da besser ... Weitere Erkenntnisse demnächst! Ich bin auf Eure Meinungen gespannt.

4) **Mr. Murphy** © (Mr.Murphy@Karpatenhund.de) schrieb am 22.08.2002 um 11:42:20: Also gemäß der Autoren-Rubrik schrieb dieser Autor (Nick West) nur zwei (?) Bücher: Unheimlicher Drache und Rasende Löwe. Karpatenhund sei von Carey. Apropos: Man schaue sich mal die Titel von Frau Carey in der Reihenfolge der Erscheinung (in Amerika) an! Ihre Geschichten wurden immer "umstrittener" ab/nach dem unsichtbaren Gegner. Aber sie schrieb auch einige Top-Klassiker: Karpatenhund, singende Schlange, magische Kreis, flammende Spur ...

5) **Der pikfeine Angler** © (PaulProductions@web.de) schrieb am 22.08.2002 um 12:29:05: Danek, Murph, zuviel der Ehre !Sehr interessant, sie zeichnet sich auch für einen Tiefpunkt der Serie verantwortlich: "Der höllische Werwolf" ist von ihr. Zwischen dieser Folge und der Knaller-Folge "Der Zauberspiegel" liegen eigentlich "nur" 11 Jahre. Kann man da von künstlerischer Leere sprechen, oder wie kann man diesen Niveau-Unterschied erklären ? Vielleicht hatten sich die Auflagen auch stark geändert... ? Im gleichen Jahr hatte sie

aber auch ihr preisgekröntes Buch "A place for Allie" (Allie?) geschrieben. Welche Gründe könnte dieser Fehltritt wohl haben ?

6) **Mr. Murphy** © (Mr.Murphy@Karpatenhund.de) schrieb am 22.08.2002 um 14:14:04: Na ja, es gab ja danach noch drei Bücher, von denen mir der schrullige Millionär am ehesten zusagt (obwohl ich Savage Statue noch nicht gelesen habe). Der Geschmack der amerikanischen Jugend hat sich wohl geändert. Und das hat Random House bemerkt. Nach der Carey-Ära gab es den "Bruch" nach dem schrulligen Millionär. (Thema: Führerschein, Freundinnen, Hitchcock weg) In der Folge "Giftiger Gockel" wird Peters Freundin Kelly glaub ich zum ersten Mal erwähnt. Zurück zu Carey: Es ist sehr sehr schwierig die beste Carey-Geschichte auszumachen. "Magischer Kreis", "Zauberspiegel", "bedrohte Ranch", "Ameisenmensch", "Singende Schlange", "Karpatenhund", "Bedrohte Ranch",.... Also beim Ameisenmensch gefällt mir besonders, dass es so eine grosse Anzahl an Verdächtigen gibt. Zauberspiegel: Ich erinnere mich jetzt nur ans Hörspiel. Eher so ins obere Drittel einzuordnen. Über "Karpatenhund" brauche ich keine Worte zu verlieren ... eine meiner persönlichen Top 5-Folgen. War bis Folge 99 noch eine Top 3-Folge...

7) **Der grosse Chiavo** schrieb am 23.08.2002 um 10:39:26: Was B.Johanna Henkel-Waidhofer angeht: Wenn man mal ihre Biographie und Hobbies liest, ist allen klar, warum die ??? die Europa-Tour gemacht haben, weil Frau Henkel-Waidhofer gern reist. Auch die im Mode-Mileu spielende Folge "Schüsse aus dem Dunkel" ist so zu erklären: Sie arbeitete als Journalistin in der Moderedaktion, aber auch schon mal in der Sportredaktion, womit die Fussball-Gangster erklärt wären. Dann arbeitete sie auch in der Frauenpolitik-Redaktion und somit ist jawohl auch klar, dass die Freundinnen und die Frauenrolle verstärkt in ihren Folgen auftauchen.

8) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 25.08.2002 um 09:06:03: Zurück zu den jeweiligen Vorlieben der einzelnen Autoren: Bei Marx ist gerne ein Geheimgang im Spiel, ebenfalls ein klassisches Rätsel in einem Haus (Labyrinth der Götter, Sieben Tore, Kloster beim Meisterdieb,...), um ein unheimliches Phänomen geht es bei ihm wohl eher selten. Minninger verbindet meiner Meinung nach gerne: D.h. er wählt ein zeitgemäßes Thema und lässt dann seine Vorliebe für Unheimliches, Mystisches einfließen (oder andersherum). Nevis' Bücher lassen sich wohl nicht so vereinheitlichen, aber eine gewisse Vorliebe für etwas gewöhnungsbedürftige Namen und die drei (zwei) Freundinnen lässt sich wohl nicht leugnen...

9) **AleG** © (AleG0106@web.de) schrieb am 26.08.2002 um 21:25:33: André Marx greift auch öfters zu Kraftausdrücken wie "Scheisse".

10) **Arbogast** © (Mr.Arbogast@gmx.de) schrieb am 27.08.2002 um 03:09:52: Einer der größten Nervfaktoren (und als solches offenbar eine Vorliebe des - muß ich das erwähnen? - geschätzten Autoren) bei Marx ist mittlerweile das Auferstehen Toter! Im Falle Hugenays war es ja wirklich plausibel erklärt, doch wenn ich das jetzt noch einmal aus seiner Feder lese, setze ich Georgs und Marias Hütte in Brand!

11) **Mr. Murphy @ Autor Robert Arthur** (Mr.Murphy@Karpatenhund.de) schrieb am 28.08.2002 um 11:27:20: Der pikfeine Angler sprach ja auch das Thema "alter ego" an. Bei Robert Arthur ist eine solche Zuordnung zunächst schwierig, man kommt aber zu einer überraschenden These: Robert Arthurs rocky-beach.com

"alter ego" ist Miss Agawam!! Das ist kein Schabernack - man höre oder lese "...und der verschwundene Schatz".

12) **Der piekfeine Angler** © schrieb am 09.09.2002 um 14:21:57: Habe gerade das Interview mit William Arden gelesen (übrigens ganz klasse, SEHR zu empfehlen !) und darin sagt er, dass ihn zu "Rätselhafte Bilder" ein tatsächlich existierendes Bild aus seiner Sammlung von Franz Marc als Idee diente. SEHR interessant !

13) **Mr. Murphy** © schrieb am 10.09.2002 um 08:59:15: DAS INTERVIEW MIT W. ARDEN! Es lohnt sich also jeden Tag "Neues" anzuklicken... Er sagt auch, dass er sich bei seiner ersten Geschichte "Teufelsberg" sehr an Robert Arthur orientiert hat. Wer nicht weiss das Arthur diese Geschichte nicht geschrieben hat, würde sie vielleicht Arthur zuordnen. Das ganze Interview ist sehr interessant, auch die "Abwatschung" des Super-Wals. Warum haben sich die Interviewer nicht über Automarder beschwert? \*gg\*

14) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 15.09.2002 um 21:40:33: Apropos Arden: "Meiner Meinung nach verpasst der deutsche Verlag jedoch eine ganze Menge, indem er Gayle und mich keine neuen drei ???-Bücher schreiben lässt", äußert er sich im Interview. Vielleicht interpretiere ich den Satz falsch, aber meint Arden damit etwa, dass er durchaus daran interessiert wäre, neue ???-Bücher für Kosmos zu verfassen, Kosmos ihn aber aufgrund seines geforderten Gehaltes nicht engagieren will?

15) **Der piekfeine Angler** © (PaulProductions@web.de) schrieb am 17.09.2002 um 00:44:31: Genauso hab ich das auch verstanden. Das wäre dochmal was ! Man müsste Kosmos mal gehörig in den A... treten ! Ganz kurz nochmal was zum Thema: Marx schafft es immer, so zu schreiben, dass man am Ende eines Kapitel einfach weiterlesen muss ! Einfach klasse, wie spannend er schreibt.

16) **AleG** © (AleG0106@web.de) schrieb am 17.09.2002 um 20:29:43: zu Arden: es scheint doch eine ganze Menge-Arden Fans hier zu geben. Her mit einer Aktion pro Arden!!!

17) **Jan Carew** (OliversIrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 17.09.2002 um 21:17:52: @Dr Woolley: Genauso habe ich es verstanden und konnte eben nicht verstehen, dass hier nicht noch einmal nachgehakt wurde! Wenn sich solche Topautoren anbieten: Warum muss ich dann mit so einem Schrott beispielsweise von Minninger leben?

18) **McFee** schrieb am 17.09.2002 um 21:27:21: WIR WOLLEN ARDEN!

19) **Kapaun** schrieb am 17.09.2002 um 22:40:52: Nun ja. Die Idee, einen (ohnehin nicht mehr allzu jungen) amerikanischen Autor für eine - mittlerweile - deutsche Krimiserie zu engagieren, scheint mir nicht wirklich sinnvoll. Immerhin müsste ja jedes Buch extra übersetzt werden - wozu der Aufwand, wenn es zumindest quantitativ genug deutsche Autoren gibt?

20) **McFee** schrieb am 17.09.2002 um 23:22:13: ...aber eben nur QUANTITATIV!

21) **Jan Carew** (OliversIrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 18.09.2002 um 23:20:35: @Kapaun: Die Betonung auf "quantitativ" gefällt mir! \*gröhl\*

22) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 22.09.2002 um 14:38:02: Eine neue Folge von Arden wär schon ein Ding, fragt sich nur, wie man Kosmos den "Veteran" schmackhaft machen soll? Die Zielgruppe (9-13 Jahre) kauft die Bücher wohl weniger nach den Autoren, die vorne drin stehen, als nach Cover, Titel, Klappentext...

23) **Der piekfeine Angler** © schrieb am 14.10.2002 um 22:14:26: Das Interview von Peter Lerangis (Gefahr im Verzug) ist die absolute Bestätigung dieses Forums unter dem Gesichtspunkt persönliche Einflüsse: "Ich habe mal als Schauspieler in Musicals mein Geld verdient. Die Namen vieler Personen (Garber, Bernardi, Jacobs etc.) deuten auf Kollegen und Freunde im Theater hin. Der im Buch beschriebene Vorfall basiert auf etwas, das einem meiner Freunde in einer Broadway-Show namens "Shogun" widerfuhr: er wurde von einer herabfallenden Requisite getroffen." Muss man jetzt die Phantasie unserer Autoren anzweifeln ?

24) **Der grosse Chiavo** schrieb am 29.10.2002 um 19:11:59: Wenn man das so sieht, dürfte es ja eigentlich keine Schwierigkeit darstellen, die Identität von Ben Nevis raus zu bekommen. Fährt Ski (Pistenteufel) , Vorliebe für Whiskey (Feuerturm), arbeitet vielleicht im TV-Mileu (Tal des Schreckens) und hat eine Vorliebe für Science-Fiction (Todesflug). Wer könnte das wohl sein ?